

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 20 (1934)
Heft: 13

Nachruf: Unsere Toten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frucht los und fällt wie ein Spiess in den Schlamm hinein, wo er innert wenigen Stunden Wurzeln treibt und sich so verfestigt. Kann sich

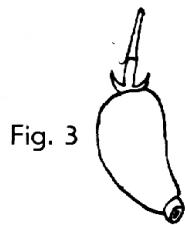


Fig. 3

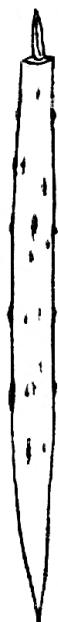


Fig. 4

Fig. 3. Keimling von *Rhizophora mucronata*.

Fig. 4. Frucht von *Rhizophora mucronata*.
nach dem Herabfallen.

der Keimling nicht verankern, so treibt er auf dem Wasser umher, und es gelingt ihm dann nur noch schwer, wieder festen Fuss zu fassen. Aber jedenfalls ist auf diese Weise eine Verbreitung der Pflanze möglich. — In Fig. 3 sieht man

den Keimling, wie er sich von der Frucht losgelöst hat, in Fig. 4 die am Baum zurückbleibende Frucht.

Von *Rhizophora mucronata*, wo die ganze Wurzel und das ganze Thypokotyl schon am Baume aus der Frucht heraustritt bis *Sonneratia*, bei der keine Keimung am Baum stattfindet, gibt es bei den verschiedenen Arten der Mangrove alle Uebergänge, die wir nicht näher besprechen können.

VI.

Wirtschaftliche Besprechung der Mangrove.

Die grösseren Mangrovewälder stellen riesige Sumpfgebiete dar, die in keiner Weise bewohnbar sind. Zudem bilden die Wassertümpel die beliebten Aufenthaltsorte der Larven der Malariaücken, und nirgends ist die Ansteckungsgefahr für Malaria grösser als in der Mangrove.

Der Nutzen der Mangrove könnte auf andrem Gebiete liegen. Viele Arten besitzen nämlich eine sehr viel Gerbstoff enthaltende Rinde, und es ist schon öfters versucht worden, sie in europäische Gerbereien einzuführen. Aber immer wieder hat man gefunden, dass sie sich zum Gerben nicht eignet, da der Gerbstoff sehr wenig oder gar nicht in das Hautgewebe eindringt, so dass die Häute ungegerbt bleiben. Hingegen werden die in Natur rotgefärbten Rinden als gutes und billiges Färbematerial zum Rot- und Braufärben benutzt.

Freiburg.

G. Blum.

Unsere Toten

Arnold Naeff, Andwil,
wurde geboren in Murg am Wallensee den
29. Juli 1865. Nach Beendigung der Primarschul-
zeit zog es den talentierten Knaben zu weiterem
Studium. Er besuchte in Altstätten (seinem Bür-
gerort) die Realschule und hernach das Lehrer-
seminar in Rorschach. Mit guten Zeugnissen und
dem nötigen Rüstzeug ausgestattet, trat er 1885
seine Laufbahn als Lehrer an, wirkte zuerst in
Quinten, sodann in Mols, wo er auch den
Orgeldienst übernahm. Um das Jahr 1900 kam
Naeff ins Fürstenland nach Engelburg, wo er die
Mittelschule betreute, auch Organist war und
die Sparkassa führte. Auf Mai 1910 berief ihn

Andwil an die Oberschule, an der er volle 20
Jahre segensreich wirkte. Naeff war nicht bloss
Lehrer und Vermittler von Kenntnissen; als über-
zeugungstreuer Katholik lag ihm auch besonders
die sittliche und religiöse Erziehung seiner Schü-
ler am Herzen. Auch war er Leiter des Kirchen-
chores und Organist bis 1923. In seiner Aus-
wahl der kirchlichen Gesänge, Messen, Motetten
etc. hielt er sich streng an die zäzilianischen
Grundsätze. Seinen Kollegen war er stets ein
offener, treuer, lieber Freund. Er sprach gerne
von Schule und Musik und bot, selbst sehr be-
lesen, manchem Kollegen lehrreiche Stunden und
gute Ratschläge.

Auch der Oeffentlichkeit leistete Naeff seine besten Dienste als Aktuar des Kirchenverwaltungsrates, als Berufsberater und als Gemeindevertreter der Stiftung „Für das Alter“.

Im Herbst 1930 zog sich der Verblichene ins Privatleben zurück. Doch sollte ihm kein langer, ungetrübter Lebensabend beschieden sein. Vor zirka zwei Jahren unterzog er sich einer schweren Magenoperation, von der er sich scheinbar wieder gut erholte. Doch ein heimtückisches Leberleiden warf den lieben Kollegen von

neuem aufs Krankenlager. Mit grosser, erbauender Geduld trug er das Leiden und bereitete sich auf ein glückliches Ende vor. Versehen und getröstet mit den Segnungen unserer heiligen Kirche, völlig gottergeben, gab er am Mittwoch, den 13. Juni, im 69. Altersjahr, seine edle Seele dem Schöpfer zurück. Gott, der ewige Vergelter, wird ihm, dem treuen, gewissenhaften Lehrer, dem treuen Sohne seiner hl. Kirche den ewigen Lohn im Himmel schenken! Uns aber wird er stets im treuen Andenken bleiben.
R. I. P.

—s—r.

Himmelserscheinungen im Juli

1. Sonne und Fixsterne. Im Monat Juli würden wir die Sonne, falls bei Tage die Sterne sichtbar würden, durch die Sternbilder der Zwillinge und des Krebses wandern sehen. Bei Nacht sehen wir dann die entgegengesetzten Sterngruppen des Schützen und des Steinbocks. Zwischen diesen und der Sonne bevölkern Skorpion, Waage und Jungfrau den Abendhimmel. Schlangenhalter, Schlange, Bärenführer und nördliche Krone bilden eine Brücke vom

Schützen zum grossen Bären, während die herrliche Wega die Region des Zenites beherrscht.
— Die Fleckentätigkeit der Sonne hält an.

2. Planeten. Während Merkur wegen Sonnen Nähe unsichtbar bleibt, leuchtet Venus als Morgenstern von 2 Uhr an. Mars befindet sich in der Nähe der Venus und am 1. August mit ihr in Konjunktion. Jupiter steht im Sternbild der Jungfrau und ist abends bis $22\frac{1}{2}$ Uhr zu sehen. Saturn geht mit dem Wassermann ca. 21 Uhr auf, ist also die ganze Nacht sichtbar. Dr. J. Brun.

Aus dem Leben des Katholischen Lehrervereins der Schweiz

Am 14. März und 21. Mai tagte in Luzern der Leitende Ausschuss, am 14. Juni im Gesellenhaus Wolfbach, Zürich, das Zentralkomitee. Die Vorstandssitzung behandelte die vom Ausschuss vorbereiteten Geschäfte.

Der Vorsitzende, Kantonalschulinspektor W. Maurer, begrüsste die Vertreter aus den verschiedenen Landesgegenden, ebenso den Vorstand des Kath. Lehrerinnenvereins und die Redaktoren der „Schweizer Schule“. Er gratulierte unter dem freudigen Beifall der Teilnehmer den Vorstandsmitgliedern Prof. Lüond, Schwyz, und Lehrer Blättler, Hergiswil (Nidwalden) zu ihrer Wahl als Erziehungsräte, hochw. Herrn Pfarrer Lüssi, Sachseln, zur neuen Würde eines nicht residierenden Domherrn.

Für die Delegiertenversammlung wurde — anlässlich des Milleniums — Einsiedeln als Tagungsort erkoren. Sie findet am 9. und 10. September statt und wird vielseitige Belehrung, aktuelle Stellungnahme und Genuss bieten und als Wallfahrt Gelegenheit

zur Gewinnung seelischer Schätze im Heiligtum Unserer lieben Frau geben. Als Thema des Hauptreferates wurde die christliche und demokratische Erziehung bestimmt. Die „Schweizer Schule“ wird auf diesen Anlass ein Sonderheft über das Wirken der schweizerischen Klosterschulen herausgeben.

Vom Aufschwung der „Schweizer Schule“, über den der Hauptschriftleiter referierte, nahmen die Teilnehmer freudig Kenntnis. Der Zentralpräsident verdankte die erfolgreiche Arbeit der Redaktoren und der Propagandachefs.

Die Sektion Baselland schlägt der Delegiertenversammlung anstelle des zurückgetretenen verdienten Vertreters Karl Sauter in Arlesheim ihren Präsidenten Alois Schneider, Reinach, vor. Bei diesem Anlass wurde der Erwartung Ausdruck gegeben, dass die katholische Lehrerschaft gegen das Obligatorium der „Schweiz. Lehrerzeitung“ in einzelnen Kantonen Stellung nehme, da wir das Organ des Schweiz.